Kreditbank in Hameln.

Gegründet: 27./5. 1904 mit Wirkung ab 1./1. 1905; eingetr. 15./12. 1904. Die Bank übernahm bei ihrer Gründung den Credit-Verein E. G. m. u. H., errichtet 1861.

Zweck: Betrieb aller Zweige des Bank- u. Wechselgeschäfts.

Kapital: M. 1 500 000. Urspr. M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000, begeben zu 103%. Erhöht lt. G.-V. v. 23./4. 1912 um M. 500 000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1912, begeben zu 111%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Kassa, Reichsbank u. Postscheckamt 212 167, Wechsel 1 206 674, Effekten 382 531, Konsortialbeteil. 119 445, Debit. 4 028 035, Beteilig. 90 000, Bankgebäude 100 000, Stahlkammer 1, Immobil. 1, Inventar 1. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 150 000, Hilfs-R.-F. 150 000 (Rückl. 20 000), Depositen 3 323 028, Kredit. 657 394, Konsortialbeteilig. 119 445, Avale 63 302, Domizilwechsel u. Schecks 10 761, unerhob. Div. 385, Tant. 20 607, Div. 105 000, für gemeinnütz. Zwecke 700, Vortrag 38 233. Sa. M. 6 138 857.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt. u. Unk. 52 217, Steuern 16 951, Abschreib. auf Bankgebäude etc. 4193, do. auf Beteilig. 10 000, Rückstell. auf Debit. 40 000, Reingewinn 184 540. — Kredit: Vortrag 32 949, Zs. 137 535, Provis. 66 387, Wechsel 64 544, Effekten 2286, Valuten etc. 1251, Miete 1750, Schrankfächer 1197. Sa. M. 307 903.

Dividenden 1905—1913: 5, 6, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7%.

Direktion: Otto Haunold, Hch. Niemann. **Prokuristen:** Heinr. Voss, Adolf Homeyer.

Aufsichtsrat: Vors. Fabrikant Aug. Pigge sen., Kaufmann Karl Bodenstein, Fabrikant C. W. Henke, Kaufm. Heinr. Kater, Ökonom Fr. Lemke, Hameln; Rentier L. Lücke, Gr.-Berkel; Uhrmacher Fr. Meier, Kaufm. H. Meyer, Fabrikant Carl Reese, Kaufm. Emil Schlüter, Ludw. Töneböhn, Hameln; Gutsbes. F. von Korff, Hajen.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Hannover: Herm. Bartels; Berlin: Disconto-Ges.

Hannoversche Bank in Hannover

mit Depositenkasse in Linden vor Hannover, Falkenstrasse 1, ferner Filialen unter d. Firma: **Filiale der Hannoverschen Bank** in **Harburg**, unter d. Firma: **Hannoversche Bank vorm. Simon Heinemann** in **Lüneburg**, unter der Firma: **Hannoversche Bank vorm. David Daniel** in **Celle**, unter der Firma: **Hannoversche Bank, Filiale Hameln** in **Hameln**, unter der Firma **Hannoversche Bank, Fil. Verden** in **Verden**.

Gegründet: 1857 (kgl. hannov. Verordn. v. 22./7. 1856).

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Die Bank verzichtete 1889 auf das Notenprivileg. 1899 Errichtung einer Depositenkasse in Linden bei Hannover; 1899 Übernahme des Bankhauses Simon Heinemann in Lüneburg; 1901 der Bankfirma David Daniel in Celle, 1903 des Bankhauses A. Leeser & Co. in Stade (s. unten), 1906 des Bankhauses A. Lehmann in Verden; die 4 Geschäfte wurden als Filialen bezw. Depositenkasse der Bank weitergeführt. 1903 Errichtung einer Filiale in Hameln. — Die Bank steht in nahen Beziehungen zur Deutschen Bank in Berlin und infolge gegenseitigen Aktienaustausches zu dauerndem Besitze in Interessengemeinschaft mit der Hildesheimer Bank, der Osnabrücker Bank, der Braunschweiger Privatbank u. ist kommanditarisch bei der Bankfirma Schwarz, Goldschmidt & Co., Berlin beteiligt, welche Beteilig. Ende 1913 mit zus. M. 4 725 675 zu Buch standen; weitere Beteilig. bei Hannov. Maschinenbau-A.-G. (Egestorff), Ilseder Hütte, Vereinsbrauerei Herrenhausen-Hannover, Hannov. Baumwollspinnerei u. Weberei, F. Thörl's Ver. Harburger Ölfabriken etc. u. sonst. Konsort.-Beteilig., Ende 1913 mit zus. M. 2 504 034 Einzahl.

Kapital: M. 36 000 000 und zwar M. 12 000 000 in 16 000 Aktien (Nr. zwischen 1—21 715) à M. 750 (Thlr. 250) und M. 24 000 000 in 16000 Aktien Lit. B (Nr. 1—7000), Lit. C (Nr. 7001—12 000), Lit. D (Nr. 12 001—16 000), à M. 1500. Urspr. Tlr. 2 381 650, erhöht 1860 auf Tlr. 5 420 000 = M. 16 260 000, herabgesetzt 1870 durch Rückkauf von M. 4 260 000 auf M. 12 000 000, Erhöhung lt. G.-V.-B. v. 26./3. 1898 um M. 6 000 000, wovon M. 4 000 500 voll und M. 1 999 500 bis Febr. 1899 mit nur 25% eingezahlt waren (div.-ber. ab 1./7. 1898), begeben an die Deutsche Bank, welche davon M. 4 000 500 den Aktionären zu 115% anbot. Die G.-V. v. 25./3. 1899 beschloss weitere Erhöhung um M. 2 001 000 in 1334 Aktien à M. 1500, ab 1899 voll div.-ber. Die G.-V. v. 12./6. 1899 beschloss fernere Erhöhung um M. 2 499 000 (auf M. 22 500 000) in 1666 Aktien à M. 1500, div.-ber. für 1899 nach Massgabe der geleisteten Einzahl. Von diesen M. 2 499 000 Aktien übernahm die Deutsche Bank M. 1 500 000 zu 110% u. M. 999 000 zu 100%, von welchen M. 499 500 voll und M. 1 999 500 vorerst mit 25% eingezahlt wurden; restl. 75% zum 15./11. 1905 einberufen. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 26./2. 1910 um M. 7 500 000 (auf M. 30 000 000) in 5000 Aktien à M. 1500 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910, hiervon begeben M. 3 000 000 zu 136% und restliche M. 4 500 000 zu 133⅓% an die Deutsche Bank u. von dieser den alten Aktionären v. 15. bis 31./3. 1910 zu 140% angeboten: auf M. 7500 alte Aktien entfiel 1 neue Aktie à M. 1500. Agio mit M. 2 580 000 in R.-F. Weitere Erhöh. lt. G.-V. v. 24./7. 1912 um M. 6 000 000 (auf M. 36 000 000) in 4000 Aktien à M. 1500, welche zu einem Viertel an der Div. des J. 1912 teilnahmen, seit 1./1. 1913 voll div.-ber.; übernommen von der Deutschen Bank in Berlin zu 133½%, angeboten den alten Aktionären v. 30./7.—12./8. 1912 zu 136%. Agio mit M. 1 650 000 in R.-F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** In den ersten 6 Monaten in Hannover.